

---

FDP Wetterau

## FDP WETTERAU BESUCHT ALPAS-SPORTARTIKEL GMBH

25.02.2016

---

Hahn: „Ein Paradebeispiel gelungener Integration“

Gemeinsam mit dem Ehrenamtlichen Kreisbeigeordneten des Wetterauer Kreisverbandes Wolfgang

Patzak, und den Niddataler Freidemokraten Dr. Jörg und Alexandra Schmitt, sowie Hessische FDP-Landtagsabgeordnete Dr. h.c. Jörg-Uwe Hahn im Rahmen

seiner Wahlkreistour die Alpas-Sportartikel GmbH in deren neuen Verkaufshotel in Bönstadt

besucht. Im Gespräch skizzierte Senior-Geschäftsführer Akhtar Mahmood, der in

Farooq Mahmud die Entstehungsgeschichte des Familienunternehmens Alpas in

Pakistan über Stationen in England und Holland bis zum heutigen Standort in Bönstadt

„Akhtar Mahmuds Lebensweg ist faszinierend“, fasst Freidemokrat Hahn zusammen. Die

seiner Idee eines Unternehmens für hochwertige, aber preiswerte Sportartikel. Er

gebürtige Pakistaner Höhen und Tiefen durchlebt, doch ist immer wieder in Deutschland

und hat neu gegründet. Mit der Alpas-Sportartikel GmbH war Mahmood

erfolgreich, dass er heute aus Bönstadt hinaus Sportvereine in ganz Europa

Mittelständische Erfolgsgeschichten wie die des Wetterauer ‚Hidden Champions‘

bilden das Rückgrat der deutschen Wirtschaft. Während Konservative und

Sozialdemokraten mit immer neuen Regularien den Schritt in die Selbstständigkeit

zunehmend erschweren, möchten wir Freidemokraten das Unternehmertum in

Deutschland neu beleben – damit auch Migranten wie Akhtar Mahmood

erfolgreich sind. Eine effektivere Form der Integration gibt es nicht.“

Das Geschäftsmodell von Alpas ist die Verkaufsnische für qualitative Sportartikel im

Preissegment unterhalb von Weltmarktführern wie Adidas, erklärt Sofie Hahn. „Besonders

kleinere Sportvereine nutzen dieses Angebot und gehören zu unseren

Hauptkunden. Wir statten zahlreiche Fußballclubs in der Region, aber auch

hinaus in ganz Europa aus. Zu unseren bekanntesten Kunden zählt der kroatische

Fußball-Erstligist.“ Der Standort Deutschland habe sich je

Fußballaffinität im Breitensport als besonders geeignet herausgeste  
geprägte Senior Akhtar Mahmud. 1991 baute er für sein Unternehm  
Bönstadt. Im Unternehmenstitel führte er seine pakistanische Herke  
deutschen Heimat kurzerhand zusammen: „Der Name Alpas lässt s  
,Allemagne-Pakistan-Sportartikel‘ verstehen. Tatsächlich produzier  
Pakistan und garantieren für eine kinderarbeitsfreie Herstellung un  
hat die ‚Independent Monitoring Association for Child Labour‘ uns r  
ausgezeichnet.“ Auch die originalen pakistanischen Tore zur Einfah  
Unternehmenszentrale deuten auf die Herkunft der Familie Mahmu  
am Absatz der Produkte mache laut der Versand aus. Obwohl es e  
setze man dabei in der Branche nach wie vor auf klassische Produ  
weiter.

Im Anschluss an das gemeinsame Gespräch führte Tochter Raahn  
Unternehmen für die Leitung der Personalabteilung und für Teilber  
zuständig, die FDP-Delegation durch die Räume der Bönstädter Ze  
vergangenen Jahr öffnete das neue Verkaufshaus in der Assenheir  
arbeiten elf Mitarbeiter, hinzu kommen ein Auszubildender, ein We  
Praktikanten. In der Zukunft soll dann die vollständige Übergabe de  
Familienunternehmens in die Hände der schon jetzt eingebundene  
erfolgen. „Das kann noch ein bisschen dauern“, fasst Mahmud schl  
Lachen als Antwort auf die Pläne seines Sohns zusammen.